

Muss man als Teilzeitlehrer mit geringer Stundenzahl wirklich alle Konferenzen besuchen?

Beitrag von „Mikael“ vom 20. Mai 2012 18:13

Zitat von Silicium

Vielleicht wohnst Du ja auch in der Provinz und nicht in Stuttgart oder München. Das könnte auch noch eine gehörige Rolle spielen, denn wenn ein Großteil des Gehalts allein für Miete und andere unabdingbare Posten weggeht, sieht es ganz anders aus;)

Ein aus meiner Sicht mittlerweile großes Problem: Die Lebenshaltungskosten zwischen Großstadt (wenn es nicht gerade Berlin ist...) und Provinz divergieren immer stärker, ohne dass dies in der Besoldung abgebildet wird. "Auf dem Land" ist halt alles billiger, von den Immobilien bis zum Restaurantbesuch. Klar, dass sich bei derselben Besoldung durchaus unterschiedliche Sichtweisen ergeben. Und die Politik wird an der Besoldung sicherlich nichts ändern ("Großstadtzuschlag" o.ä.) solange sich die Lehrer selber über das Thema der angemessenen Besoldung streiten...

Zitat

Es spricht vieles dafür, dass für Dich das Unterrichten ein Hobby ist. So wird der Beruf sich auch in Zukunft entwickeln, wenn Frauen mit dem gut verdienenden Mann (in einem anderen Beruf) an der Seite ihrem Hobby oder ihrer Selbstverwirklichung "Lehrerin sein" nachgehen und immer weniger Männer sich für den Beruf entscheiden.

Bei den meisten Frauen in unserem Kollegium (und die Frauen stellen die deutliche Mehrheit der Lehrkräfte) verdient der Mann teilweise deutlich mehr als eine Vollzeitlehrkraft. Viele dieser Kolleginnen haben auch auf Teilzeit reduziert: Denn auf die paar Euro kommt es dann auch nicht mehr an. Und: Mir fällt auf Anhieb keine Kollegin ein, die in den letzten Jahren bis zum regulären Pensionsalter gearbeitet hat. Die Pensionsabschlüsse bei vorzeitiger Pensionierung scheinen also auch nicht zu stören. Dass mit dem Lehrerberuf als "Selbstverwirklichung" bzw. "Hobby" stimmt daher in gewisser Hinsicht schon.

Gruß !